

**Imkerei im September**

## **Vitale Völker sind deutlich weniger krankheitsanfällig**

**Untersuchungen der Forschung haben deutlich gezeigt, dass vitale Bienenvölker deutlich weniger von Krankheiten befallen werden. Vitale Völker sind stark, besitzen junge Königinnen, sind immer gut verprofiantiert und leiden nicht unter hohem Varroabefallsdruck.**

### **Situation Anfangs September 2009**

Die Hoffnung auf eine Waldtracht hat sich für die meisten Imker im Jahr 2009 nicht erfüllt. Wer Ende Juli die Honigwaben abgeräumt hat und sofort mit der Fütterung begonnen hat, hat sicher richtig gehandelt. In einigen Fällen konnte ich beobachten, dass nach der Blütenhonigernte die Völker unter Futtermangel gelitten haben. Tritt diese Situation im Juni ein, so führt das zu einem Brutunterbruch mit dem Nachteil, dass im Spätsommer (August – September) zu wenig junge Bienen für den Aufbau der Winterbienengeneration zur Verfügung stehen. Mit dem Resultat, dass die Völker nicht vital in den Winter starten können. Es ist also völlig falsch nach Mitte Juli noch auf eine ergiebige Waldtracht zu hoffen.

**Vitale Bienenvölker haben immer genug Futtervorrat und leiden nicht unter hohem Varroadruck, beides kann und muss vom Imker beeinflusst (gemanagt) werden.**

### **Varroabehandlung**

Wer mit vitalen Völkern in den Winter gehen, und später erfolgreich in den Frühling 2010 starten will, muss spätestens in den ersten Tagen August mit der Varroabekämpfung beginnen. Die heute gebräuchlichen Behandlungsmittel funktionieren auf der Basis der Verdampfung im Bienenstock. Dieser Wirkungsmechanismus ist aber nur bei Tagestemperaturen von deutlich über 15 Grad gesichert. Bei tieferen Temperaturen ist die Verdampfung zu klein und damit die Wirksamkeit stark reduziert. Behandlungen im September sind meist deutlich weniger wirksam als im August. Welche Behandlungsmethode gewählt wird, ist meist eher von sekundärer Bedeutung. Wichtig ist die korrekte Anwendung der Produkte zum richtigen Zeitpunkt.

**Varroabehandlung zu Beginn im August  
der Imker erlebt im Herbst keinen Frust.**

## **Fütterung**

Wer Vitale Völker will, muss sie auch rechtzeitig und bedarfsgerecht füttern. Rechtzeitig d.h. Ende Juli, Anfang August massvoll anfüttern, damit die Bienen das wichtige Sommerbrutgeschäft nicht unterbrechen. Wenn Futtermangel eintritt, so wird sofort die Brut reduziert. Es kann aber auch zu viel gefüttert werden. Am Beginn der Fütterung ist nur so zu füttern, dass im August – September noch genügend Raum zum brüten vorhanden ist. Mitte September soll aber die Fütterung abgeschlossen werden. Je nach Vorrat im Volk muss mit einem Futterbedarf von 15 bis 25 Litern Zuckerwasser (Apiinvert) gerechnet werden. Bis im November tragen die Bienen bei entsprechender Witterung immer noch ihre tägliche Futterration ein.

## **Was ist im September zu tun ?**

- Bis am 15. Sept. Fütterung abschliessen
- Im September die zweite Varroabehandlung machen
- Abgeschwächte Völker auf Weiselrichtigkeit kontrollieren
- Wachsmottenbekämpfung im Wabenkasten
- Alte Waben einschmelzen
- Kontrolle auf Räuberei machen

J.Brägger Riedholz, 9.9 2009